

60 Jahre Jubiläum der AGSV NRW

5/2018

Am 29.11.2018 feierten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Haupt- und Schwerbehindertenvertretungen der obersten Landesbehörden NRW (AGSV NRW) in der Staatskanzlei ihr 60jähriges Jubiläum.

Der Vorsitzende Günter Uhlworm konnte als Ehrengäste Herrn Ministerpräsidenten Armin Laschet, Herrn Sozialminister Karl-Josef Laumann, Frau Claudia Middendorf (Landesbehindertenbeauftragte), den Vorsitzenden der Deutschen-Justiz-Gewerkschaft NRW, Herrn Klaus Plattes, den Vorsitzenden der AGSV Länder, Herrn Andreas Beck, den Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen, Herrn Christof Beyer, den Leiter der LWL-Behindertenhilfe Westfalen, Herrn Peter Hoppe, Vertreter des Sozialverbands VdK sowie weitere Vorsitzende der AGSV aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Hessen und Rheinland-Pfalz begrüßen.

In seiner Festrede erinnerte Günter Uhlworm an den Gründungstag der AGSV NRW am 28.11.1958. Damals trafen sich die Hauptschwerbehindertenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen der obersten Landesbehörden NRW zum ersten Mal, um ihre Arbeit auf Landesebene zu koordinieren und Informationen auszutauschen.

Besonders stolz kann die AGSV NRW rückblickend über die Einrichtung der bundesweit einzigartigen Landesqualifizierungsklassen (LQ) vor 22 Jahren sein. In diesen Qualifizierungsmaßnahmen haben über 300 Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit ihre frühere Tätigkeit nicht mehr ausüben konnten, einen neuen Arbeitsplatz erhalten. Dabei hatten viele Bewerber zuvor eine Umschulung zum Bürokaufmann oder Verwaltungsangestellten absolviert, bevor Sie sich für die LQ bewerben konnten.

Auch der Einsatz von blinden Ermittlern in der Polizei ist ein weiteres erfolgreiches Projekt, das auf Initiative der AGSV NRW in die Wege geleitet wurde.

Folgende Forderungen für die Zukunft formulierte Günter Uhlworm:

- Der Anteil der jährlichen Neueinstellungen von Menschen mit Behinderungen in die Landesverwaltung soll einen Anteil von insgesamt 5 Prozent erreichen.
- Die Besetzung von zusätzlichen Haushaltsstellen für das Projekt *STAR* der Integrationsfachdienste muss fortgeführt werden. Die Landesregierung hatte beschlossen, alle 2 Jahre 5 zusätzliche Haushaltsstellen in den Haushalt einzustellen.
- Die Einstellungen in die Landesqualifizierungsklassen für die Verwaltung sollen steigen.
- Die Einrichtung einer Landesqualifizierungsklasse für arbeitslose schwerbehinderte IT-Fachkräfte soll realisiert werden.
- Es sollen zusätzliche Haushaltsstellen für schwerbehinderte Bedienstete, für die das Land einen Beschäftigungssicherungszuschuss beantragt hat, geschaffen werden.

Alle Redner gratulierten in ihren Festreden zum Jubiläum, bedankten sich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und versprachen weitere Gespräche, um die vorgenannten Forderungen zu prüfen.